



MASTER
MA-Arch Modul Städtebau I/II
MA-UD PJ 1-3
MA-SRP Studienprojekt
Wintersemester 2012/13

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT:
EPHEMERE STRUKTUREN
IN DER STADTENTWICKLUNG**

ulab@architektur.tu-berlin.de
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

AUFGABE 3

EPHEMERE STRUKTUREN IN DER STADTENTWICKLUNG

Wir werden nun in die zweite Phase des Lehrforschungsprojektes einsteigen.

Bis jetzt habt ihr eure Feldstudien in Lichtenberg begonnen und konntet erste Erkenntnisse beim Learning Dialogue durch Expertenwissen bereichern und im Dialog mit unterschiedlichen Sachverständigen hinterfragen. Nachdem ihr darauf aufbauend nochmals eure Recherchen sowohl zu unseren Untersuchungsgebieten in Lichtenberg als auch zum Thema der ephemeren Strukturen vertieft habt, seid ihr nun aufgefordert, konsequent Wissen zu bündeln und eine eigene Position in Bezug auf eure zukünftige Projektarbeit zu entwickeln.

Für diesen nächsten Schritt im Seminar sollt ihr **Teams von 3–4 Personen** bilden.

In den nächsten drei Wochen sind folgende Aufgaben zu erarbeiten:

1. POSITION ZUM THEMA „EPHEMERE STRUKTUREN“

In der Gruppe sollt ihr den Begriff der ephemeren Strukturen für eure weitere Seminararbeit definieren und textlich als auch grafisch fixieren.

Erstellt dazu einen Kurztext (ca. 100 Wörter) und eine Collage.

2. STÄDTEBAULICHES ANLIEGEN UND ZIELSTELLUNG

Aufbauend auf dieser Definition sollt ihr sowohl ein konkretes Anliegen als auch eine Zielstellung im Umgang mit ephemeren Strukturen in der Stadtentwicklung formulieren. Anliegen und Zielstellung sind als zweischichtige Positionen zu formulieren, welche sowohl die Art der ephemeren Strukturen als auch die Art und Weise des Umgangs mit diesen in der städtebaulichen Arbeit beschreiben.

Wählt und untersucht dazu mindestens ein Referenzbeispiel, welches euer Anliegen und / oder Zielstellung exemplarisch verdeutlicht bzw. realisiert hat (vgl. PiV).

Erstellt dazu einen Text (ca. 150 Worte) und eine grafische Darstellung (z.B. Diagramm, Collage). Das Referenzbeispiel ist in einer Kurzübersicht anhand wesentlicher Faktoren zu beschreiben.

3. WISSENSBÜNDELUNG

In einem nächsten Schritt soll das bisher akquirierte Wissen (siehe dazu Aufgabe 1 und 2, einschließlich der Ergebnisse des Learning Dialogue), das für das formulierte Anliegen und die Zielstellung von Bedeutung ist, gebündelt werden. Dafür sind zunächst die grundlegenden Aspekte/Wissensbereiche – wie beispielsweise baulich-räumliche, soziale und ökonomische, aber auch Bewohnerstrukturen, Nutzerbedürfnisse, Bürgerinteressen, etc. – zusammenzutragen.

Erstellt dazu zunächst eine diagrammatische Übersicht.

Welche Informationen benötigt ihr noch? Wie wollt ihr dieses Wissen zusammentragen (z.B. Akteursrecherche, Experteninterviews, etc.)? Ordnet im Anschluss die von euch noch zu recherchierenden Angaben eurem Diagramm zu.

Beginnt eure vertiefende Forschung und arbeitet eure Erkenntnisse in eure Übersicht ein.



MASTER
MA-Arch Modul Städtebau I/II
MA-UD PJ 1-3
MA-SRP Studienprojekt
Wintersemester 2012/13

**LEHRFORSCHUNGSPROJEKT:
EPHEMERE STRUKTUREN
IN DER STADTENTWICKLUNG**

ulab@architektur.tu-berlin.de
<http://ulab.architektur.tu-berlin.de>

4. GRAFISCHE WISSENSDARSTELLUNG IN EINER KARTE

Euer bereits akquiriertes Wissen ist in einer Karte zu verorten. Zentral ist, dass diese Karte eine vielschichtige Informationsgrundlage bildet. Das heißt, ihr sollt eure in Aufgabenteil 3 (Wissensbündelung) benannten Aspekte als Grundlage für die Kartenerstellung verwenden und diese in einer sinnvollen grafischen Darstellung bündeln.

Erstellt eine Karte im Maßstab M 1:2500, welche unsere Untersuchungsgebiete umfasst (vgl. Gebietsausschnitt Luftbild).

5. ENTWICKLUNG EINER STRATEGIE FÜR DEN EINBEZUG EPHEMERER STRUKTUREN IN DER STADTENTWICKLUNG

Reflektiert zunächst, welche Strategien der Stadtentwicklung wir bereits kennengelernt haben. Welcher Methoden bedienen sich diese Strategien? Und welche Prozesse des städtebaulichen Planens könnt ihr identifizieren? Inwieweit sind euch diese bekannten Verfahrensweisen (Methoden und Prozesse) zum Erreichen eures formulierten Ziels dienlich? Wo seht ihr (operative) Lücken und welche neuen Handlungsebenen erscheinen euch daher sinnvoll oder sogar notwendig?

Wählt die passende Ausarbeitungs- und Darstellungsmethode (Text, Grafik).

Bedenkt, dass ihr diese Aufgaben innerhalb der nächsten drei Wochen fortlaufend bearbeitet und damit auch sowohl inhaltliche als auch grafische Aspekte weiterentwickeln werdet.

29.11. Kurzpräsentation der Gruppen in Halle 4, 13–18 Uhr

Präsentation der Aufgabenteile 1–4 und Ausblick auf Aufgabenteil 5

06.12. Individuelle Rücksprachen der Gruppen in A 505, Termine nach Vereinbarung

13.12. Präsentation der Arbeiten in Halle 4, 13–18 Uhr

Präsentation der Gesamtaufgabe mit Fokus auf Aufgabenteil 5